

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

Agrardienst 50

*C III 1 - vj 3/69

30. September 1969

Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung 3. September 1969

Der Schweinebestand Anfang September dieses Jahres belief sich in Baden-Württemberg auf 2,15 Mill., das sind 2,7% weniger als vor Jahresfrist, aber 5,5% mehr als Anfang Juni dieses Jahres. Bei den einzelnen Kategorien ergeben sich uneinheitliche Entwicklungslinien. Die künftige Entwicklung der Schweinehaltung hängt neben den Preisrelationen auch von der wirtschaftseigenen Futtermittellage ab. Der Mehrernte von rund 700 000 dz Futtergetreide steht eine Minderernte bei Kartoffeln von 600 000 dz Getreideeinheiten gegenüber. Demnach erhält die Ausdehnung der Schweinehaltung von der wirtschaftseigenen Futterbasis her, das heißt der Verwertung der Futterreste, keinen größeren Auftrieb. Dagegen entwickelten sich die Preise für Schlachtschweine und Ferkel recht günstig. Demgemäß ist die Sauenhaltung nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Schwankungen ausgedehnt worden. Die Zahl der erwarteten Schlachtschweine von Anfang September 1969 bis Anfang September 1970 beträgt rund 2,7 Mill., das sind sogar etwas weniger als in der Vergleichszeit des Jahres 1968/69 und sogar weniger als 1967/68. In den einzelnen Quartalen ist aber die Lage uneinheitlich. Von Anfang September dieses Jahres bis Anfang Juni 1970 bleibt die Produktion an Mastschweinen mehr oder weniger stark hinter der in den Vergleichsquartalen des Vorjahres zurück. Dann aber ist ein enormer Anstieg zu erwarten (+ 8,5%).

Neben der Produktionsentwicklung ist aber auch das Angebot in Betracht zu ziehen, das sich folgendermaßen darstellt:

	1967/68	1968/69	1969/70	Veränderung	
	gezählte	Schlachtungen in 1000 Stück	erwartete	1969/70 gegen 1967/68	1968/69 in%
Anfang September bis Anfang Dezember	517,3	549,5	506,3- 526,3	- 0,2	- 6,0
Anfang Dezember bis Anfang März	483,6	516,3	494,8- 514,8	+ 4,4	- 2,2
Anfang März bis Anfang Juni	530,5	541,3	513,9- 533,9	- 1,2	- 3,2
Anfang Juni bis Anfang September	547,3	537,9	578,3- 598,3	+ 7,5	+ 9,4
Jahresergebnis	2078,7	2145,0	2113,3-2163,3 *)	+ 2,9	- 0,3

*) Die Zahl der geschätzten Jahresschlachtungen deckt sich nicht mit der Summe der geschätzten Schlachtungen in den einzelnen Quartalen, weil der Schätzfehler für das Jahresergebnis auch nicht größer ist als jener für die einzelnen Quartale und das Jahresergebnis direkt und nicht durch Addition der Quartalergebnisse errechnet wird.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. September 1969

Schweine	Zählung vom				Veränderung 3. September 1969 gegen		
	September 1935 / 38	September ¹⁾ 1968	Juni ¹⁾ 1969	September ¹⁾ 1969	September 1935 / 38	September ²⁾ 1968	Juni ²⁾ 1969
	A n z a h l				%		
Ferkel unter 8 Wochen	310 312	652 800	614 600	655 400	+ 111,2	+ 0,4	+ 6,6
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	621 350	1 063 200	990 500	1 022 000	+ 64,5	- 3,9	+ 3,2
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	265 279	273 100	208 800	243 000	- 8,4	- 11,0	+ 16,4
Zuchtsauen insgesamt	104 561	211 100	214 800	219 700	+ 110,1	+ 4,1	+ 2,2
1/2 bis unter 1 Jahr	27 869	42 500	48 400	47 700	+ 71,0	+ 12,1	- 1,6
trächtig	13 667	26 300	33 800	30 600	+ 123,5	+ 16,1	- 9,6
nicht trächtig	14 202	16 200	14 600	17 100	+ 20,4	+ 5,7	+ 16,8
1 Jahr und älter	76 692	168 600	166 400	172 000	+ 124,3	+ 2,0	+ 3,3
trächtig	37 424	90 400	96 300	94 700	+ 153,0	+ 4,8	- 1,7
nicht trächtig	39 268	78 200	70 100	77 300	+ 96,9	- 1,2	+ 10,2
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	51 091	116 700	130 100	125 300	+ 145,1	+ 7,3	- 3,7
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	53 470	94 400	84 700	94 400	+ 76,5	+ 0,0	+ 11,4
Eber 1/2 Jahr und älter	5 590	6 900	7 100	7 500	+ 35,0	+ 10,0	+ 5,8
Schweine insgesamt	1 307 092	2 207 100	2 035 800	2 147 640	+ 64,3	- 2,7	+ 5,5
Schweinehalter	.	205 000	171 900	187 600	.	- 8,5	+ 9,1

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.